

1. Record Nr.	UNINA9910825610403321
Autore	Schleusener Jan
Titolo	Die Enteignung Fritz Thyssens : Vermögensentzug und Ruckerstattung // Jan Schleusener
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Brill, , [2018] ©2018
ISBN	3-657-78687-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Familie - Unternehmen - Öffentlichkeit: Thyssen im 20. Jahrhundert ; 7
Disciplina	943.086
Soggetti	National socialism Industrialists - Germany Germany Economic conditions 1918-1945
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages [249]-256) and index.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Editorial -- Einleitung -- Fritz Thyssen und Die Anfänge Des Nationalsozialismus 1918–1939 -- Thyssens Gang Ins Ausland und Die Reaktion Des Ns-Staats 1939/40 -- Thyssen und Der Nationalsozialismus 1940-1945 -- Das Vermögen Thyssens Im Visier Staatlicher Fahndung 1937-1945 -- Verlauf und Ergebnisse Der Entnazifizierung -- Die Rückerstattung Des Geschäftsvermögens -- Die Rückerstattung Des Privaten Vermögens -- Fazit: Entzug und Restitution Eines Millionenvermögens -- Danksagung -- Abkürzungsverzeichnis -- Verzeichnis Der Abbildungen -- Quellen und Literatur -- Personenregister -- Reihenübersicht.
Sommario/riassunto	Der Großindustrielle Fritz Thyssen setzte sich früh für Hitler ein, brach aber 1939 mit dem NS-Regime, das ihn daraufhin enteignete. Nach 1945 rang er um die Ruckerstattung. Das Buch erörtert die Erwartungen, Fehlwahrnehmungen und Brüche im Verhältnis Fritz Thyssens zum Nationalsozialismus. Mit seiner Flucht aus Deutschland riskierte er die Enteignung seines Vermögens - das NS-Regime ordnete sie im Dezember 1939 an. Der Autor zeigt, wie der komplexe Prozess der Beschlagnahme und Verwertung des privaten und industriellen Vermögens verlief. Ebenso untersucht er das Entnazifizierungsverfahren, das 1948 mit der Frage konfrontiert war,

inwieweit Thyssens Bruch mit dem Regime die frühere Forderung Hitlers aufwiegen könne. Die Einstufung als »Minderbelasteter« ermöglichte es, die Rückerstattung der Vermögenswerte zu beantragen. Die hier erstmals aus den Quellen erhellte Restitution war mit wirtschaftspolitischen Fragen verknüpft, die aus dem Fall Thyssen einen Sonderfall der »Wiedergutmachung« machten.
